

## Pakt für Wettbewerbsfähigkeit

Wir, die Staats- und Regierungschefs von xxx, beschließen [am xxx 2011] einen „Pakt für Wettbewerbsfähigkeit“.

Die EU hat bereits wichtige erste Schritte getan, um die Finanzstabilität zu wahren und die Rückkehr zu nachhaltigem Wachstum zu fördern: Die Vorschläge der Van Rompuy–Arbeitsgruppe zur Verschärfung des Stabilitäts- und Wachstumspakts und Vermeidung und Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte müssen bis spätestens Juni angenommen sein. Dabei muss der Mechanismus zur makroökonomischen Überwachung insbesondere bei den Mitgliedstaaten ansetzen, die aufgrund ihrer starken Wettbewerbsdefizite eine Gefahr für die Finanzstabilität des Euro-Raumes darstellen.

Wir sind jedoch zu weiteren entschlossenen Schritten bereit: Dieser Pakt zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit in den beteiligten Staaten dauerhaft zu erhöhen und so eine stärkere wirtschaftliche Konvergenz zu erreichen. Dies soll auf der Basis konkreter Verpflichtungen geschehen, die ehrgeiziger und verbindlicher sind als die von den EU 27-Ländern bereits beschlossenen. Dabei wollen wir uns an den jeweils besten Praktiken orientieren („benchmarking against the best“) Wir verpflichten uns auf drei quantifizierbare Indikatoren, die entscheidende Gradmesser für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Volkswirtschaften sind:

1. Indikator zur Messung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit (z.B. Stabilität der realen Lohnstückkosten, Orientierung der Arbeitskosten an der Produktivitätsentwicklung)
2. Stabilität der öffentlichen Finanzen im umfassenden Sinne (Bewertungsmaßstab noch festzulegen, Berücksichtigung von expliziter und impliziter öffentlicher Verschuldung)
3. Mindestrate für Investitionen in Forschung, Entwicklung, Bildung und

Infrastruktur von x% des BIP (Wert noch festzulegen)

Wir verpflichten uns, uns auf Basis eines Berichts der KOM (ggfls. mit Unterstützung der EZB oder des Europäischen Systemrisikorats) an diesen Indikatoren messen zu lassen. Im Rahmen unserer nationalen Verantwortung werden wir alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Wir werden Vertreter der nationalen Parlamente der sich beteiligenden Staaten einladen, sich regelmäßig zu treffen und diesen verstärkten Koordinierungsprozess für mehr Wettbewerbsfähigkeit auch jenseits der nationalen Gesetzgebung zu begleiten.

Zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit vereinbaren wir als ersten Schritt ein „6-Punkte-Programm für mehr Wettbewerbsfähigkeit“, dessen Maßnahmen binnen 12 Monaten national umzusetzen sind:

1. Abschaffung von Lohnindexierungssystemen
2. Einigung über gegenseitige Anerkennung von Bildungs- und Berufsabschlüssen zur Förderung der Arbeitsmobilität in Europa
3. Einsatz für Schaffung einer einheitlichen Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage
4. Anpassung des Rentensystems an die demographische Entwicklung (z.B. Renteneintrittsalter)
5. Verpflichtung zur Verankerung einer „Schuldenbremse“ in die Verfassungen aller Mitgliedstaaten
6. Einführung nationaler Krisenbewältigungsregime für Banken

Wir, die Staats- und Regierungschefs der Euro-Zone [plus X], werden die Umsetzung des Pakts für Wettbewerbsfähigkeit regelmäßig überprüfen. Zur Organisation unserer Arbeit und um unsere Entscheidungen auf eine tragfähige Basis zu stellen, werden wir die erforderlichen Verfahren festlegen und institutionelle Vorkehrungen treffen.

Wir bitten die KOM, uns nach 12 Monaten einen Bericht zur Umsetzung der 6

Maßnahmen und diesbezügliche Empfehlungen vorzulegen. Außerdem werden wir die Einführung eines Sanktionsmechanismus prüfen.

Wir sind überzeugt: Die verstärkte Koordinierung unserer für die Wettbewerbsfähigkeit der Eurozone entscheidenden Politiken und der neue dauerhafte Krisenbewältigungsmechanismus (ESM) werden zusammen die dauerhafte Stabilität unserer Währung sichern. Diese beiden neuen Eckpfeiler der Wirtschafts- und Währungsunion bringen die ihr zugrunde liegenden Grundsätze der Verantwortung und der Solidarität in ein ausgewogenes Verhältnis.

Wir, die Staats- und Regierungschefs von xxx, leisten damit unseren Beitrag, um das Glück der europäischen Einigung für künftige Generationen zu schützen.